



Implantologie

MIMI® revolutioniert die Zahnmedizin

MIMI®, die minimalinvasive Methodik der Implantation ist ein seit über 25 Jahren bewährtes und patientenfreundliches Verfahren, das in immer mehr Praxen zur Anwendung gelangt. Nach Schätzungen ist bereits jedes fünfte Implantat ein MIMI® -Implantat.

Was ist das Neue an der Methode?

Neu ist für viele nur die Erkenntnis, wie und wann Knochen belastet werden kann. Das MIMI® -Verfahren ist seit 25 Jahren im Einsatz. Durch jahrzehntelange Beobachtungen, z.B. auch in der Hüft- und Kniegelenkorthopädie weiß man, dass Knochen und umgebendes Gewebe möglichst sofort belastet werden sollte, man nennt das „Knochenstraining“. Das bedeutet, dass statt zweiteiliger Implantate mit mehrmonatiger Einheilungszeit in den meisten Fällen ein breiter dimensioniertes einteiliges Implantat eingesetzt werden kann.

Was bedeutet minimalinvasiv?

Ohne Schnitte, Aufklappungen und Nähte wird das Implantat durch eine winzige Öffnung im Zahnfleisch sanft und schonend in den Knochen eingefügt. Wie bei anderen zahnärztlichen Behandlungen auch erfolgt die Implantation nach örtlicher Betäubung des Zahnfleischs völlig schmerzfrei. Da das Weich- und Hartgewebe weitgehend geschont wird, gibt es in der Regel auch keine „Nachwehen“. Bereits am nächsten Tag ist das gewohnte Alltagsleben ohne Schmerzen oder Schwellungen möglich.



Welche weiteren Vorteile hat der Patient?

Mit Ausnahme oberer Einzelzähne können Patienten sofort mit den endgültigen Kronen und Brücken versorgt werden, am besten innerhalb der ersten zwei Wochen nach der Implantation. Obere Einzelzähne werden sofort mit einem festen Provisorium versorgt. Hier erfolgt der Abdruck für die Krone erst acht Wochen später. Wesentlich ist auch der finanzielle Vorteil. Da nur eine Sitzung zur Implantation benötigt wird, reduzieren sich die Kosten auf ca. 50% einer klassischen Implantat- und Prothetikbehandlung.

Welche Vorteile hat ein einteiliges Implantat?

Bei mehrteiligen System sorgen Mikrofugen und Hohlräume zwischen den beiden Implantatstücken dafür, dass sich Bakterien unbemerkt vermehren können. Dies ist der Hauptgrund für Implantat-Langzeit-Misserfolge. Bei einem einteiligen Implantat ist das ausgeschlossen. Ebenso können sich Verbindungselemente nicht lösen oder gar brechen.

Ist das klassische Implantologieverfahren jetzt überflüssig?

Nein, auf keinen Fall. Jedoch kann man durch die MIMI® -Technik in über 80% der Fälle auf sog. Knochenaufbauten verzichten. Zudem stehen dem Patienten gesicherte, ästhetisch hervorragende Lösungen in weitaus kürzerer Zeit zur Verfügung, die auch für den „normalen Kassenpatienten“ bezahlbar sind.

Wir sind eine zertifizierte MIMI® Praxis. Informieren Sie sich noch heute bei unseren qualifizierten Mitarbeiterinnen und vereinbaren Sie einen Termin für eine unverbindliche Beratung in unserer Praxis.